

ANREGUNGEN ZUR ERSTELLUNG EINER BACHELORARBEIT

Prof. Christian Mahler

Oktober 2011

2 ANREGUNGEN ZUR ERSTELLUNG EINER BACHELORARBEIT

Dieses Dokument soll verschiedene Fragen und Aspekte beleuchten, die im Zusammenhang mit der Definition eines Bachelorthemas auftauchen, sowie Anregungen für Form und Umfang einer Bachelorarbeit geben.

BA-PROPOSAL

Am Ende des sechsten Semesters wird von jedem Bacheloranwäter ein Proposal vorgestellt auf Grundlage dessen das Bachelorthema genehmigt wird. Ein Proposal (oder auch Exposé) ist eine schriftliche Darlegung eines geplanten Forschungsvorhabens. Es hilft dabei eine eigene Frage-/Aufgabenstellung zu entwickeln und entsprechend des Zeitrahmens in realisierbare Teilschritte zu gliedern.

GLIEDERUNG DES PROPOSALS

Deckblatt (Titel, Name, Betreuer)

Abstrakt

Herleitung des Themas

persönlicher Bezug zum Thema

Zielstellung (gestalterisch und theoretisch)

Methoden- und Ressourcenplanung

Zeitplan

Literatur- / Medienverzeichnis

Anmeldung der Bachelorarbeit (mit Unterschriften der Betreuer auf dem Formblatt)

WEITERFÜHRENDE LINKS

<http://web.uni-frankfurt.de/fb3/hellmann/mat/WA-Expose.pdf>

http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/politik/Mitarbeiter/Alemann/aufsatz/01_expose2001.pdf

http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/politik/Mitarbeiter/Alemann/aufsatz/01_expose2001.pdf

<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~sharnisc/harnisch/Harnisch-Merkblatt-Expose.pdf>

http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/politik/politik1/lehre_und_studium/pdf-Sammlung/Anleitung_Exposee.pdf

VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT

180 ECTS (170 ECTS, wenn die Prüfungsergebnisse des letzten Semesters noch ausstehen)

5-7 Seiten Proposal

ca. 5 Minuten Präsentation

Weitere Informationen sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

WELCHE WÜNSCHE UND HOFFNUNGEN WERDEN MIT DER BA-THESIS VERBUNDEN, WELCHE ERWARTUNGEN GESTELLT?

ZIEL DER BA-THESIS

Die Bachelor-Thesis soll eine das Studium abschließende Arbeit sein, die zeigt, dass die im Studium vermittelten methodischen und generischen Kompetenzen zur Lösung einer gestalterischen Aufgabe eigenständig angewendet werden können. Ziel ist es, das eigene professionelle (begründete) Handeln unter Beweis zu stellen.

FORM DER BA-THESIS

Die Abschlussarbeit besteht aus einem gestalterischen Werk und einer theoretischen Auseinandersetzung, die die Gestaltungsentscheidungen herleitet und nach wissenschaftlichen Maßstäben begründet. In der Regel ist die gestalterische Arbeit prototypisch ausgeführt und die theoretische Auseinandersetzung verschriftlicht.

UMFANG DER BA-THESIS

Es ist auch möglich, den gestalterischen Part ausschließlich konzeptionell zu erarbeiten, wenn die Ausführung den vorhandenen Zeit- oder Kostenrahmen überschreiten würde. In diesem Fall wären Konzeption, Entwurf und Ausführungsplanung die erbrachte Leistung. Die Theoriearbeit muss hinsichtlich Textaufbau, Argumentation und Quellenbeleg den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit genügen. Der Umfang der theoretischen Auseinandersetzung soll ca. 75.000 Zeichen betragen (inklusive Leerzeichen), das entspricht etwa 30 Seiten.

THEMA DER BA-THESIS

Das Thema der Arbeit sollte so gewählt werden, dass es sich aus einigen wenigen konkreten Aufgaben-/Fragestellungen ableiten lässt. Die Frage-/ Aufgabenstellung sollte so sein, dass sie im Zeitraum (13 Wochen) zu bearbeiten ist. Es empfiehlt sich ein auf den ersten Blick eher zu kleines Thema zu wählen und dies dann in der Auseinandersetzung wachsen zu lassen. So besteht die Möglichkeit, die Gestaltung in Variationen und Revisionen an ihre Grenzen zu führen. Wer sich an eine Aufgabe wagt, bei der abzusehen ist, dass sie alle verfügbaren Ressourcen in Anspruch nimmt, bleibt gestalterisch unter seinen Möglichkeiten und ist am Ende unzufrieden.

AUSGANGSPUNKT FÜR THEORIE UND PRAXIS

Ausgangspunkt jeder Untersuchung ist eine Frage-/Aufgabenstellung. Im Gegensatz zu einer rein geisteswissenschaftlichen Arbeit ist diese in den gestalterischen Disziplinen in der Regel von der eigenen Praxis motiviert, erwächst also aus der gestalterischen Frage-/Aufgabenstellung des BA-Projektes. Die Theorie sollte daher nicht von der Praxis entkoppelt oder als Appendix verstanden werden, sondern als Werkzeug, das es ermöglicht, eine exzellente, innovative Gestaltung für die gestellte Frage/Aufgabe zu finden.

4 ANREGUNGEN ZUR ERSTELLUNG EINER BACHELORARBEIT

TITEL - UNTERTITEL

Die Arbeit sollte einen Titel erhalten, der die Arbeit benennt (nicht beschreibt) und einen Untertitel, der auf die Frage-/ Aufgabenstellung verweist. z.B:

GOING UNDERGROUND

Möglichkeiten und Grenzen der Bewegtbildgestaltung im Berliner U-Bahn-TV

STRUKTUR UND METHODE

Theorie und Praxis sollten zusammenhängend gedacht und kontinuierlich, wechselseitig erarbeitet werden. Eine gemeinsame, einheitliche Struktur ist dafür die Basis. Ebenso sollte parallel zur Gestaltung auch immer an der Dokumentation gearbeitet werden (Ideen notieren, Recherchematerial sammeln, Skizzen und Konzepte, Making-Of Material wie Screenshots und Atelierfotos). Ein täglicher Arbeitsbericht erleichtert die Ausarbeitung der Auswertung und Dokumentation. Ein »Runterschreiben« am Ende ist nicht zu empfehlen.

STRUKTUR UND ZEITPLANUNG

Aufgaben- und Fragestellung (vor Projektbeginn)

Recherche / Analyse (Wochen 1–4)

Konzeption / Methoden- und Ressourcenplanung (Wochen 2–7)

Umsetzung (Wochen 6–11)

Auswertung / Dokumentation (Wochen 11–13)

RECHERCHE & ANALYSE

Um neue Gestaltungsansätze zu entwickeln, bedarf es einer intensiven Recherchephase, in der bestehende Gestaltungsansätze im Forschungsgebiet recherchiert und anschließend analysiert, verglichen und in Bezug gesetzt werden. In diesem Rahmen können auch Interviews mit anderen Künstlern geführt oder Fallstudien erstellt werden (Fallstudien im Sinne der »Case Studies«, die auch eigene Testreihen und Experimente beinhalten). Es geht hier darum, eventuelle Muster und Tendenzen herauszuarbeiten und zu benennen.

ENTWURF & AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Hat man sich einen Überblick über das Gestaltungsfeld von den historischen Strömungen bis zu den aktuellen Tendenzen erarbeitet, ist es möglich, die eigene gestalterische Arbeit zu entwickeln. Die Konzeption sollte nicht unabhängig von den Ressourcen erfolgen, also im Rahmen der verfügbaren Zeit- und Kostenfaktoren bleiben. Daher ist es wichtig, sich in der Methoden- und Ressourcenplanung der erreichbaren Ziele innerhalb der eigenen Grenzen bewusst zu werden. Hier ist auch der Platz, verschiedene Konstellationen durchzuplanen. Was ist erreichbar, wenn die Faktoren x&y anders wären? Am Ende der Entwurfsplanung folgt die Umsetzungsplanung, deren Ziel es ist, alle Variablen durch Konstanten zu ersetzen.

UMSETZUNG

In der Ausführungsplanung wurden alle inhaltlichen und gestalterischen Rahmenbedingungen gründlich reflektiert. Die Umsetzung ist daher ein Abarbeiten der Konzeption. Dabei sollte jedoch die Poesie und Inspiration des Moments nicht verlorengehen. Die Umsetzung sollte in allen Bereichen der praktischen Arbeit homogen vorangehen. Am Ende steht das Mastering, das die Einheit aller Teilschritte gewährleistet und somit die Erkenntnisse berücksichtigt, die während des Arbeitsprozesses gewonnen wurden.

AUSWERTUNG

Am Ende der Thesis wird die gestalterische Arbeit im Bezug auf die Aufgaben-/Fragestellung ausgewertet. Ist das gestellte Ziel erreicht worden? Was funktioniert, was nicht? Welche Schwierigkeiten waren zu bewältigen und wie wurden diese bewältigt? Wie ist die eigene Arbeit in den künstlerischen Kontext einzuordnen? Welcher neue Weg wurde beschritten und welches Potenzial entdeckt? Oder war der Weg eine Sackgasse und die Gestaltung ist missglückt? Woran hat es gelegen? Was würde beim nächsten Mal anders gemacht werden?

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Auch wenn die Bachelor-Thesis den Höhepunkt Eures Studiums markiert, ist sie nur ein weiteres Projekt unter vielen. Nichts von dem, was Euch im Laufe der Arbeit begegnen wird, sollte Neuland sein. Ihr habt Euch im Laufe des Studiums ein gutes Methodengerüst angeeignet und könnt mit Euren Fähigkeiten alle Hürden meistern. Die Präsentation Eures Könnens steht im Mittelpunkt, daher achtet darauf, dass die Thesis (also auch die schriftliche Arbeit) für andere vielschichtig und inspirierend ist.

Gutes Gelingen
Prof. Christian Mahler